

Auszüge aus Briefen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1852)**

Heft 233-235

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

J. S. Wytttenbach. A. 1800 : So unumgänglich nöthig es auch ist, die Geschöpfe nach ihren Classen, Ordnungen, Arten und Gattungen bestimmt zu kennen, und jedem seinen Namen geben zu können, so erhebt doch diese Kenntniss Euch noch lange nicht zur Würde eines Naturforschers, gewährt Euch noch lange nicht jene unnennbaren Vergnügen, die wir nur aus dem Innern der Natur, aus dem allgemeinen Zusammenhange und aus der eigentlichen Geschichte der geschaffenen Dinge zu schöpfen im Stande sind. So lange Ihr nur das Aeussere der Geschöpfe und ihre leeren Namen kennet, stehet Ihr erst an der Treppe zum majestätischen Tempel der Natur, zu dessen erhabenen Altären nur Forschen nach dem Innern und den Endzwecken ihrer Wirkungen Euch allmählig erheben können.

J. S. Wytttenbach. A. 1800 : Obschon die Schweiz ihre Gessner und Bauhine, und Scheuchzer, und Haller und Saussure hatte, so bietet sie doch noch sehr vielen eben so grossen Männern für lange Reihen von Jahren den reichsten Stoff zu neuen Entdeckungen.

[R. Wolf.]

Verzeichniss der für die Bibliothek der Schweiz. Naturf. Gesellschaft eingegangenen Geschenke.

Von Herrn R. Wolf in Bern.

1. Biographie von Johann Elert Bode.
2. Biographie von Chr. Fr. Nicolai.
3. Bartholinus, E., *De Cometis anni 1664 et 65.* Hafniæ 1665. 4.
4. Gerling, Chr. L., *Nachricht von dem math. phys. Institut der Universität Marburg.* Marburg 1848. 4.
5. *Vierteljahrscatalog.* 1851. 3tes Heft. Leipzig. 8.
6. Ryff, Petr., *Elementa sphaeræ mundi.* Basileæ 1627. 8. (Exemplar, welches Joh. I. Bernoulli wahrsch. als Schulbuch gebrauchte.)
7. Ozanam, *Usage de l'instrument universel.* Paris 1700. 8.
8. Manilius, M., *Astronomicon.* Basileæ 1740. 8.
9. Müller, A., *Zur Polyedrometrie.* Heidelberg 1837. 8.
10. Eckert, *Erinnerungen an Tycho von Brahe und sein Planctensystem.* Basel 1846. 4.
11. Mehrere Flugschriften.
12. Wylimann, J. H., *Ueber Pathogenese und pathologische Anatomie der Phlebilis.* Bern 1851. 8. Diss.
13. Tobias Mayer, *Bericht über seine Mondskugeln.* Nürnberg 1750. 4.